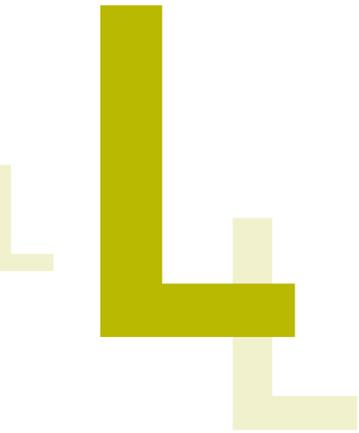




## Geschäftsbericht 2022

**bankLeerau**

Unsere Bank. Seit 1836.



## 186. Geschäftsbericht der Bank Leerau Genossenschaft

### Inhalt

3	Vorwort
10	Das Geschäftsjahr im Überblick
19	Organe
24	Bilanz
25	Erfolgsrechnung
26	Eigenkapitalnachweis
27	Anhang
44	Bericht der Revisionsstelle
45	Kennzahlen

Leerau Zentrum, Kirchleerau



Leerau Park, Schöffland



## Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Erneut haben wir ein gesellschaftlich und wirtschaftlich herausforderndes Jahr hinter uns. Der Ausbruch des Ukraine-Krieges, Lieferengpässe, der drohende Energiemangel und die immer noch andauernden Folgen der Pandemie haben uns alle stark beschäftigt und auch zu einer überdurchschnittlichen Teuerung geführt. Nach der Corona-bedingten Absage der Generalversammlung im März durften wir im Juni ein unbeschwertes Sommerfest mit Ihnen geniessen, an welches wir uns gerne zurückerinnern. Es freut mich sehr, dass wir Ihnen einen erfreulichen Jahresabschluss 2022 unserer Bank vorlegen dürfen. Das gesamte Team der Bank Leerau hat, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, ausgezeichnete Arbeit geleistet. Dank dem starken Wachstum bei den Ausleihungen und dem Ende der Negativzinsen stiegen die Zinserträge. Entsprechend liegt der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft deutlich über dem Vorjahresergebnis.

Per Ende 2022 haben wir die IT-Infrastruktur der Bank neu aufgestellt. Wir haben damit in zukunftsfähige Arbeitsplätze für unsere Mitarbeitenden und die strategisch wichtige Unabhängigkeit unserer Banksysteme investiert. So können wir unsere Agilität für die Zukunft deutlich stärken. Als Folge dieser Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen, was sich auf den Geschäftserfolg auswirkt. Dieser liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis. Unser Cost-Income Ratio (Verhältnis Aufwand/Ertrag) liegt mit knapp 40 % im Branchenvergleich weiterhin sehr tief.

Personell war das Jahr durch Veränderungen geprägt. Nach der Stabsübergabe unseres langjährigen Bankleiters Stefan Züsli an David Habegger im März 2022, hat David Habegger die Bank leider bereits im September wieder verlassen.

Stefan Züsli hat sich bereit erklärt, bis zur finalen Nachfolgeregelung die operative Bankleitung wie-

der zu übernehmen. Aus Gründen der Governance hat er sein Verwaltungsratsmandat für diese Zeit niedergelegt. Auf das zweite Semester 2023 wird, durch den Entscheid von Martin Haller, künftig kürzer zu treten, eine weitere Schlüsselposition neu zu besetzen sein. Der Verwaltungsrat ist in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung sowie externer Unterstützung intensiv damit beschäftigt, eine koordinierte langfristige Nachfolgeregelung für die beiden Geschäftsleitungspositionen sicherzustellen. Der Fachkräftemangel stellt für uns eine zusätzliche Herausforderung dar. Die Bank ist aber hervorragend aufgestellt und darf auf langjährige, treue und engagierte Mitarbeitende zählen. Stefan Züsli sorgt mit seinem engagierten Team für wertvolle Kontinuität der Bank in dieser Übergangsphase. Entsprechend will sich der Verwaltungsrat die notwendige Zeit lassen, um beide Schlüsselpositionen optimal neu zu besetzen.

Wir danken Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sowie allen unseren Kundinnen und Kunden für Ihr grosses Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit unserer Bank.

**Suzanne Marclay-Merz**  
Präsidentin des  
Verwaltungsrates

**Stefan Züsli**  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung a.i.





4

## Verwaltungsrat

Markus Mahler, Mitglied

Suzanne Marclay-Merz, Präsidentin

Pierre-Yves Geiser, Mitglied

Pascal Segginger, Vize-Präsident





## Geschäftsleitung

5

Stefan Züsli, Vorsitzender a.i.

Martin Haller, Mitglied

Martina Lüscher, Mitglied





## Impressionen von unserem Sommerfest: Der Höhepunkt des Jahres 2022

6

Dreimal in Folge fand die Generalversammlung der Bank Leerau nicht im gewohnten Rahmen statt. Im Juni 2022 jedoch konnte endlich ein rauschendes Sommerfest durchgeführt werden. Bei dieser Gelegenheit waren ebenfalls die Verabschiedung verdienter Funktionäre und die Begrüssung neuer Gesichter im Verwaltungsrat möglich.

Robert Vogel, welcher im Jahr 2020 das Präsidialamt nach 16 Jahren an Suzanne Marclay-Merz weitergab, konnte nun standesgemäss von ihr verabschiedet werden. Suzanne Marclay-Merz freute sich auch sehr, Pierre-Yves Geiser als neues Verwaltungsratsmitglied vorzustellen. René Kuehni, welcher nach 12 Jahren als Vizepräsident aus dem Verwaltungsrat ausschied, wurde für seinen grossartigen Verdienst mit einem tosenden Applaus verdankt und verabschiedet.

Ebenso höchste Priorität hatten am Sommerfest die Geselligkeit und das fröhliche Zusammensein. So begrüsst die Musikgesellschaft Muhen, unter der Leitung von Giuseppe di Simone, die Gäste bereits beim Eintreffen und bot während des gesamten Fests fulminante Auftritte und eine Darbietung vom Besten. Darin integriert waren die Sängerin Cinzia Catania mit ihrer ausdrucksstarken Stimme sowie die Mitglieder der Tanzschule «Dance2bee». Das Duo «Pasta del Amore», zwei überzeugende Wortakrobaten aus der Region, bot mit seiner Show und den moderierenden Blocks jeweils einen nahtlosen Übergang zwischen den einzelnen Höhepunkten am Fest.





# RRk







## Das Geschäftsjahr im Überblick



## Unser Jahresergebnis per 31.12.2022 auf einen Blick

**-6.2 %**

### Reingewinn

Tieferer Gewinnausweis als Folge Einmal-Abschreibungen von IT-Projektkosten.

**-5.8 %**

### Geschäftserfolg

Ein höherer Personal- und Sachaufwand sorgte insgesamt für einen tieferen Geschäftserfolg.

**+5.5 %**

### Kundengelder

Erfreuliche Zunahme der Kundeneinlagen.

**+8.2 %**

### Ausleihungen

Überdurchschnittliches Wachstum im Kreditgeschäft.

**+5.7 %**

### Brutto-Erfolg Zinsengeschäft

Trendwende bei den Zinsmargen dank gestiegenen Marktzinsen.

**39.9 %**

### Kosten-/Ertrags- verhältnis

Die Cost-/ Income-Ratio liegt weiterhin deutlich unter dem Branchendurchschnitt.

**CHF 71.3 Mio.**

### Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)

Die sehr solide Kapitalbasis dokumentiert die hohe Sicherheit der Bank.

**8.8 %**

### Vereinfachte Leverage Ratio

Das Verhältnis zwischen Kernkapital zur Bilanzsumme inkl. Ausserbilanzpositionen hält sich auf respektablem Niveau.



## 12 Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft

Als Folge der schwierigen Rahmenbedingungen mit steigenden Preisen und dem Ukrainekrieg hat sich das BIP-Wachstum weltweit abgeschwächt. Der internationale Teuerungsdruck bleibt bestehen und ist im Fall von Europa noch weiter angestiegen.

Im Euroraum zeigte sich eine ähnliche Wirtschaftslage wie in der Schweiz, wenn auch auf einem leicht tieferen Niveau. Das BIP-Wachstum wurde im Jahr 2022 durch Investitionstätigkeit sowie dem privaten Konsum gestützt. Die hohen Preise und die kräftig gestiegenen Zinsen wirkten sich bremsend auf die Binnenwirtschaft der USA aus. Das BIP der vereinigten Staaten profitiert insbesondere gegen Ende des Jahres von einem starken Aussenhandel.

In China war die erste Jahreshälfte stark geprägt von Corona-Massnahmen, die sich lähmend auf das Wirtschaftswachstum ausgewirkt haben. Erst die teilweise Aufhebung der strengen Regeln haben zu einer Entspannung beim BIP-Wachstum geführt.

### Schweizer Wirtschaft

Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht ein ausserordentliches Jahr. Die allermeisten Corona-Massnahmen wurden mit den Bundesratsbeschlüssen von Anfang 2022 aufgehoben. Praktisch zeitgleich, im Februar 2022, marschierten russische Truppen in der Ukraine ein. Als eine Folge daraus wurde im Sommer 2022 erstmals von einer möglichen Energiemangellage für den Winter 2022/2023 gesprochen. Die Konjunkturindikatoren vermitteln denn auch ein heterogenes Bild. Das Wachstum des BIP liegt im dritten Quartal 2022 (saison- und Sportevent-bereinigt) insbesondere gestützt auf die Binnennachfrage bei 0.2% (ggü. 0.1% im Vorquartal). Die Teuerung erreichte im August 2022 mit 3.5% einen vorläufigen Höhepunkt und hat sich bis Oktober 2022 auf 3% reduziert. Die Arbeitslosigkeit kann in diesem schwierigen Umfeld weiterhin positiv beurteilt werden: Die Beschäftigung ist moderat angestiegen und die Arbeitslosigkeit ging leicht zurück. Gleichzeitig sind die

Einkaufsmanagerindizes (PMI) sowohl für die Industrie wie auch für den Dienstleistungssektor seit Anfang 2022 rückläufig und befinden sich im dritten Quartal noch knapp über der Wachstumsschwelle. Ebenso sanken die Exporte von Maschinen und Metallen, die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes ging auf hohem Niveau leicht zurück.

Die Konjunkturstimmung Schweiz (KSS) hat sich seit Sommer 2021 verschlechtert und ist im Sommer 2022 erstmals unter den historischen Mittelwert gesunken. Die ursprüngliche Wachstumsprognose für die Schweiz wurde daher auf 1.0% (Sportevent-bereinigt) für das Jahr 2023 bzw. 1.6% für das Jahr 2024 nach unten korrigiert.

Auf der Konsumseite zeigte sich ebenfalls ein gemischtes Bild. Der Privatkonsum setzte im 3. Quartal 2022 seine Erholung nach der Corona-Krise mit überdurchschnittlichem Wachstum fort. Wesentliche Treiber waren folglich die Ausgaben für Restaurant- und Beherbergungsdienste. Ebenso positiv entwickelten sich die Transportausgaben. Durch eine zumindest teilweise Entspannung bei den weltweiten Lieferketten konnte eine höhere Zahl bei den Autozulassungen beobachtet werden. Der Detailhandel verzeichnet ebenfalls ein Wachstum im Non-Food Bereich sowie eine Stabilisierung auf hohem Niveau bei den Ausgaben für Nahrungsmittel und Getränke.

Demgegenüber steht eine seit Sommer 2021 stark sinkende Konsumentenstimmung. Dies ist einerseits den gestiegenen Preisen und andererseits den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg geschuldet.

Auf der Investitionsseite liess zwar der Mangel an Vorleistungsgütern etwas nach, dennoch verzeichneten die Bauinvestitionen zum achten Mal in Folge einen Rückgang. Die Nachfrage nach Immobilien wird seit Herbst 2022 zusätzlich durch die höheren Hypothekenzinssätze gedämpft. Obschon die Auftragsbücher nach wie vor gut gefüllt sind und auf Grund des Fachkräftemangels nicht mit einer

Ausweitung der Kapazitäten zu rechnen ist, gehen die Unternehmen von einer Stagnation bei der Nachfrage aus. Im Hochbau wird allerdings von einer weiteren Abschwächung ausgegangen.

### Regionale Wirtschaft

Für das Jahr 2022 wird mit einem BIP Wachstum von 2.5 % bzw. für das Jahr 2023 mit einem solchen von 1.4 % gerechnet.

Die Arbeitslosenquote des Kantons Aargau betrug per August 2022 2.7 % und liegt damit über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 2.1 %. Dennoch kann von einer positiven Entwicklung gesprochen werden, zumal die Quote zu Beginn des Jahres noch bei 3.1 % lag.

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote sank im Jahr 2022 um 0.4 % auf 2.1 % (saisonbereinigt) per Ende Oktober. Damit ist der Corona bedingte Anstieg mehr als wettgemacht und sogar 0.2 % unter dem Vorkrisenniveau. Ebenfalls reduziert hat sich die Anzahl Stellensuchende, die per Ende November 2022 bei rund 167'000 lag und damit um ca. 19 % tiefer lag als im Vorjahr. Obwohl sämtliche Branchen sehr nahe am Vorkrisenniveau sind, weist vor allem die Gastrobranche verhältnismässig hohe Werte aus. Mit einer Arbeitslosenquote von 4.8 % (saisonbereinigt) liegt sie nach wie vor über dem Durchschnitt. Die Kurzarbeit betrug Anfang 2021 noch knapp 10 % und hat seither stetig abgenommen. Im dritten Quartal 2022 beläuft sich der Wert lediglich noch auf 0.03 % der Beschäftigten.

### Immobilienmarkt

Nachdem sich während der Corona-Krise die Nachfrage nach Immobilien noch einmal verstärkt hatte, zeichnet sich im Jahr 2022 eine Abschwächung ab. Insbesondere gestiegene Hypothekenzinssätze haben zu einer geringeren Nachfrage beigetragen. Zwar sind die Marktpreise für Wohneigentum erneut leicht angestiegen, die Marktwerte von Mehrfamilienhäusern und Büroimmobilien erlitten jedoch einen Dämpfer.

Die einzelnen Segmente entwickeln sich weiterhin unterschiedlich. Die eingeschränkte Bautätigkeit im Mietwohnungsbau wie auch die anhaltend hohe Nettozuwanderung wirkte sich im vergangenen Jahr positiv auf den Leerwohnungsbestand aus und ist in der ersten Jahreshälfte 2022 von 1.54 % auf 1.31 % gesunken. In den letzten Jahren konnten die Wohneigentümer von tiefen Wohnkosten profitieren. Mit den gestiegenen Kapitalkosten dürfte sich das Blatt mittelfristig zu Gunsten der Mietenden wenden.

### Monetäre Entwicklung

In den vergangenen Monaten ist die Inflation in der Schweiz weiter angestiegen und erreichte im August 2022 mit 3.5 % den höchsten Wert seit den 1990er-Jahren. Im Oktober 2022 entspannte sich die Situation bereits etwas, die Inflation beträgt jedoch immer noch hohe 3 %. Im weltweiten Vergleich darf diese aber nach wie vor als moderat bezeichnet werden. Mehr als die Hälfte der Teuerung entfällt auf den globalen Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise. Zur Inflation beigetragen haben neben den Energie- und Nahrungsmittelpreisen auch die weltweiten Lieferengpässe und dadurch verursachten Preiserhöhungen. Die Inflation wird sich in den kommenden Monaten aufgrund nachlassender pandemiebedingter Sondereffekten abschwächen. Gleichzeitig sorgen die Faktoren Ukrainekrieg, hohe Energiepreise und anhaltende Lieferengpässe weiter für Preisdruck.

Das weltweit hohe Niveau der Inflation hat sich insbesondere dank rückläufigen Rohölpreisen etwas zurückgebildet. Im Euroraum stieg die Kernteuerung (Ausschluss volatile Komponente Energie und Nahrungsmittel) sogar noch weiter an und blieb auch in anderen Regionen hoch. Im Vergleich mit dem Euroraum haben in der Schweiz die Ausgaben für Energie ein deutlich tieferes Gewicht. Die Strompreise werden in der Schweiz ausserdem nur einmal jährlich angepasst. Dennoch ist für das kommende Jahr nicht mit einem sprunghaften Anstieg der Inflation zu rechnen. Die weitere Entwicklung hängt kurzfristig jedoch massgebend von den Energiepreisen ab. Mittelfristig dürfte sich die Inflation infolge der restriktiveren



14 Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wieder auf ein tieferes Niveau hinbewegen. Mit dem letzten Zinsschritt vom 16. Dezember stieg der Leitzins auf 1 % an, von -0.75 % zu Beginn des Jahres 2022. Als Reaktion auf die höhere Inflation wurden die Leitzinsen in den grossen Volkswirtschaften mit Ausnahme von Japan ebenfalls teilweise deutlich erhöht. Die europäische Zentralbank hat ihren Leitzins im Jahr 2022 von 0 % auf 2.5 %, die US-Amerikanische Notenbank sogar von 0 - 0.25 % auf 4.0 - 4.5 %.

Für die Geldpolitik dürften die mittel- bis langfristigen Inflationsprognosen ausschlaggebend sein. Diese sind mindestens mittelfristig wiederum stark abhängig von den Energiepreisen. Das Risiko einer Strommangellage in den Wintermonaten hat jüngst jedoch abgenommen, was diesbezüglich für eine gewisse Zuversicht sorgt. Dennoch geht die SNB für die kommenden Quartale von einer abgeschwächten Wirtschaftsentwicklung aus. Die Inflation wird dabei längerfristig im Bereich der Preisstabilität erwartet.

Massgeblich getrieben durch die Inflationsentwicklung und der damit verbundenen geldpolitischen Normalisierung, mussten die Aktienmärkte in der Schweiz und im Euroraum insgesamt grosse Rückschläge hinnehmen und erholten sich bis Jahressende nur leicht. Die globalen Wirtschaftsaussichten für die kommenden Quartale sind schwach, was auch die Aktienmärkte weiter belasten dürfte.

Auf Kapitalmarktseite haben die höheren Inflationsraten zu einem deutlichen Anstieg der Renditen auf Staatsanleihen geführt. Gleichzeitig konnten jedoch auch ungewöhnlich starke Schwankungen bei den Renditen von Anleihen der Eidgenossenschaft beobachtet werden. Mit den Leitzinserhöhungen der SNB hat sich die Renditekurve von Anleihen deutlich verändert. So sind zwar kürzere bis mittlere Laufzeiten attraktiver geworden, längere Laufzeiten hingegen weisen gegenüber den kürzeren nur minimal bessere Renditen aus.

## Regulatorisches Umfeld

Für das Jahr 2023 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Bankinstitute beschäftigen werden

- Erarbeitung Gesetz über die Transparenz von juristischen Personen und die Identifikation der wirtschaftlich Berechtigten
- Totalrevision der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 20)
- Inkrafttreten Geldwäschereigesetz und -verordnung
- Konzeption der FINMA zu den Verhaltenspflichten FIDLEG (neues Rundschreiben)
- Teilrevision Finanzinfrastrukturgesetz (FinfraG)
- Verlängerung Übergangsfrist Finanzinfrastrukturverordnung (FinfraV)
- Anpassung Derivatekategorien (FinfraV-FINMA)
- Inkrafttreten Teilrevision Bankengesetz
- Inkrafttreten Totalrevision Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG)
- Vorbereitungen Inkrafttreten FINMA-RS 13/3 Prüfwesen (Änderungen aufgrund Anpassung FINMA-RS operationelle Risiken) am 01.01.2024

## Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

### Jahresabschluss per 31. Dezember 2022

#### Bilanz

##### Aktiven

Die flüssigen Mittel lagen stichtagbedingt mit CHF 58.5 Mio. um 7.4 % höher als Ende Vorjahr. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften an die Liquiditätshaltung sind unverändert hoch. Die Hypothekarforderungen, als weitaus grösste Aktivposition, stiegen überdurchschnittlich um 9.3 % auf CHF 680.5 Mio. Die übrigen Positionen haben sich wenig verändert.

##### Passiven

Die Verpflichtungen gegenüber Banken stiegen um CHF 17.0 Mio. auf CHF 20.0 Mio. Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um 5.5 % auf CHF 565.7 Mio. und die Anleihen Pfandbriefdarlehen

nahmen um 9.8 Mio. auf CHF 131.0 Mio. zu. Hauptsächlich über diese Positionen wird das Aktivgeschäft refinanziert. Das totale Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) verbesserte sich weiter auf nunmehr CHF 71.3 Mio. Die Bilanzsumme stieg in der Folge um 8.0% auf CHF 797.0 Mio.

### Erfolgsrechnung

#### Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Nach einer jahrelangen Tief- und Negativzinsphase stiegen die Marktzinsen im Berichtsjahr 2022 erstmals wieder. Dies wirkte sich auch positiv auf unser Kerngeschäft aus und der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 6.2% auf CHF 9.0 Mio. Der Anteil dieser wichtigsten Ertragsquelle der Bank blieb mit 76.7% am gesamten Geschäftsertrag praktisch unverändert.

#### Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das schlechte Börsenjahr wirkte sich auch negativ auf den Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft aus. Demgegenüber konnte der Kommissionsertrag im Kreditgeschäft deutlich zulegen. Insgesamt lag der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit CHF 1.3 Mio. nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

#### Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft (Devisen und Sorten) lag mit CHF 0.5 Mio. leicht über dem Niveau von 2021.

#### Übriger ordentlicher Erfolg

Praktisch unverändert schlossen die übrigen Erfolgspositionen mit zusammen CHF 0.9 Mio.

#### Personalaufwand

Die gesamte Entschädigung (inkl. Sozialleistungen) für Mitarbeitende und Bankbehörden erhöhte sich infolge Lohnanpassungen und der zeitweiligen Doppelbesetzung der Bankleiterposition um 3.4% auf CHF 2.4 Mio.

#### Sachaufwand

Infolge Kostenerhöhungen bei verschiedenen Aufwandpositionen stieg der Sachaufwand um 4.7% auf CHF 2.3 Mio.

#### Geschäftsaufwand

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachkosten) lag in der Folge mit CHF 4.7 Mio. um 4.0% über dem Vorjahr.

#### Geschäftserfolg

Per Ende 2022/Anfang 2023 stellten wir unserer IT-Architektur mit konsequenter Ausrichtung auf Cloud-Fähigkeit um. Dies verbunden mit dem gleichzeitigen Wechsel des Rechenzentrum-Betriebes sowie des Application Managements. Die bisher angefallenen Kosten für dieses IT-Projekt wurden direkt abgeschrieben. In der Folge erhöhten sich die Abschreibungen gegenüber Vorjahr um CHF 0.7 Mio. Trotzdem resultierte noch ein beachtlicher Geschäftserfolg von CHF 5.0 Mio. (Vorjahr CHF 5.3 Mio.).

#### Gewinn

Aus dem Geschäftserfolg wurden CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 Mio.) den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Nach Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) resultierte ein Gewinn von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.).

#### Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. März 2023, den Bilanzgewinn von CHF 1'483'378.84 wie folgt zu verteilen:

17.0% Dividende auf das Kapital von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr 17.0% + 2.0%)	CHF	561'000.00
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	900'000.00
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	CHF	20'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	2'378.84
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>CHF</b>	<b>1'483'378.84</b>



- 16 Nach Genehmigung dieses Antrages wird den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern die Dividende mit CHF 8.50 pro Anteil, abzüglich 35.0% Verrechnungssteuer, ab 6. März 2023 gutgeschrieben bzw. angewiesen. Der Steuerwert eines Anteilscheines beträgt per 31.12.2022 CHF 420.00.

#### **Erstellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss 2022 wurde wiederum von der Equilas AG, Bern, erstellt. Mittels bewährtem internen Kontrollsystem stellt die Bank sicher, dass die Jahresrechnung vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 9. Januar 2023 genehmigt.

#### **Obligationenrechtliche Revision**

In der Zeit vom 23. Januar bis 2. Februar 2023 führte die obligationenrechtliche Revisionsstelle, Mazars AG, Zürich, nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben, eine obligationenrechtliche Revision durch. Der Revisionsvermerk (Seite 44) entspricht dem Standardvermerk und enthält keine Modifizierung, Hervorhebungen oder Hinweise.

### **Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen**

#### **Eigenkapital**

Unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung stiegen die ausgewiesenen Eigenmittel auf CHF 71.30 Mio. (Vorjahr CHF 67.84 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhten sich auf CHF 76.19 Mio. (Vorjahr CHF 72.35 Mio.). Diese übertrafen die gesetzlich geforderten Mindesteigenmittel von CHF 65.09 Mio. für die Teilnahme am Kleinbankenregime deutlich.

Für weitere Details wird auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (Seite 42) verwiesen.

#### **Liquidität**

Die Bank verfügte unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorisch geforderte Kennzahl LCR

(Liquidity Coverage Ratio) von 100% wurde während dem gesamten Berichtsjahr übertroffen. Per Stichtag 31.12.2022 erreichte die LCR 129.95%.

#### **Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)**

Der Mitarbeiterstab zählte per Ende 2022 22 Mitarbeitende (inkl. 3 Lernende) oder 17.6 Vollzeitstellen (Lernende zu 50.0%). Im Jahresdurchschnitt (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) verzeichnete die Bank insgesamt 16.9 Vollzeitstellen.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Unsere Bank fördert und unterstützt deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

#### **Bankbehörde, Kader, Personal**

Auf die 185. Generalversammlung vom 4. März 2022 hin endete das Mandat von **René Kuehni, Schöftland**, seit 2010 Vizepräsident des Verwaltungsrates. René Kuehni trat nach 12 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl an. **Stefan Züsli, Gontenschwil**, wurde vom Verwaltungsrat als neues Mitglied zur Wahl vorgeschlagen. Der vormalige Vorsitzende der Geschäftsleitung, Bankfachmann und Finanzplanungsexperte wurde von der Generalversammlung mit deutlichem Mehr zum Verwaltungsrat gewählt.

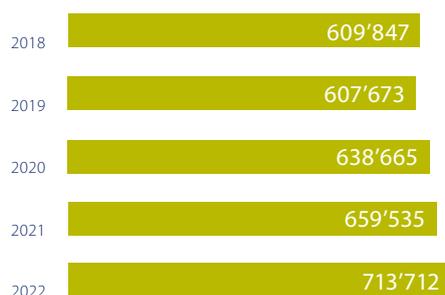
Aufgrund der unerwarteten Kündigung des neuen Bankleiters beauftragte der Verwaltungsrat Stefan Züsli, vormaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung, ab Anfang September 2022 wieder mit der Leitung der Bank, bis die neue Nachfolge geregelt ist. Aufgrund der aufsichtsrechtlichen Vorschriften musste Stefan Züsli deshalb sein VR-Mandat wieder abgeben.

Weitere Mutationen waren in der Bankbehörde nicht zu verzeichnen.

Im Personalbestand waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

Eigenkapital in CHF 1'000  
(Hartes Kernkapital)

Kundenausleihungen in CHF 1'000



Kundengelder in CHF 1'000



**Eintritte/Austritte:** Im Januar 2022 begrüßten wir **Doris Traugott**, Sachbearbeiterin Dienste, bei der Bank Leerau. **Tanja Reusser**, Allrounderin, verliess nach 9 Dienstjahren Ende Juli 2022 unser Institut. Am 31. Juli schloss **Chiel Stecher**, Kaufmann EFZ, seine Lehre mit Erfolg ab und konnte als Kundenberater Sparen/Vorsorgen ab August 2022 weiterbeschäftigt werden. Am 1. August begann **Emila Coskun** ihre dreijährige Lehre zur Kauffrau EFZ. **David Habegger**, Vorsitzender der Geschäftsleitung, verliess die Bank nach nur kurzer Amtszeit per September 2022 wieder. Anfang Oktober 2022 begrüßten wir **Ali Safari**, Sachbearbeiter Dienste, bei der Bank Leerau.

**Beförderungen:** **Martina Lüscher** ist seit 2018 in unserem Team. Nachdem sie zuerst als Mitglied des Kaders für die Leitung der Wertschriftenadministration verantwortlich war, wurde ihr per Januar 2020 als Prokuristin die Leitung des Bereichs Dienste übertragen. Ab Januar 2022 zeichnet sie nun als Geschäftsleitungsmitglied weiterhin für diesen Bereich verantwortlich.

**Dienstjubiläum:** Im Mai 2022 feierte **Nadine Näf** ihr 20-jähriges Dienstjubiläum und im August 2022 gratulierten wir **Fabienne Mühlematter** zu 15 Dienstjahren bei der Bank Leerau. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für den engagierten Einsatz.

### Dankeschön

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern sowie den Kundinnen und Kunden herzlich für ihr Vertrauen. Diese Verbundenheit ist das Mass aller Dinge und der Motor für nachhaltigen Erfolg.

Ein grosses Merci gebührt den Mitarbeitenden, die sich mit Freude, Kompetenz und persönlichem Engagement für die Belange der Kundschaft einsetzen und die Werte der Leerber Bank verkörpern.

### Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und erliess ein Reglement, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank erhalten. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank ist schwergewichtig im Hypothekengeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich



18 somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt zur Hauptsache Kredite an Private. Diese Ausleihungen werden üblicherweise auf der Basis einer hypothekarischen Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedekte Kredite werden an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften gewährt.

## Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

### Angaben zum Bilanzgeschäft

Die Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Sie bietet die für eine Regionalbank typischen Produkte an.

Die Hypothekarforderungen stiegen im Verlaufe des Jahres um CHF 57.99 Mio. auf CHF 680.46 Mio. (+9.3 %) an. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand lag am Jahresende bei 76.1 % (Vorjahr 81.5 %). Die Forderungen gegenüber Kunden reduzierten sich um CHF 3.82 Mio. auf CHF 33.25 Mio. (-10.3 %). Die gesamten Kundenausleihungen erhöhten sich somit um CHF 54.18 Mio. auf CHF 713.71 Mio. (+7.6 %). Bei den finanzierten Objekten handelt es sich zum grössten Teil um selbstbewohntes Wohneigentum und um Mehrfamilienhäuser (Renditeliegenschaften).

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen stiegen um CHF 30.12 Mio. auf CHF 553.79 Mio. (+5.8 %). Die Kassenobligationen nahmen weiter ab um CHF 0.69 Mio. auf noch CHF 11.96 Mio. (-5.5 %). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich in der Folge um CHF 29.43 Mio. auf CHF 565.74 Mio. (+5.5 %). Der Kundendeckungsgrad (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) reduzierte sich auf 79.3 % (Vorjahr 81.3 %). Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen stiegen um CHF 9.8 Mio. auf CHF 131.00 Mio. (+8.1 %).

	Berichtsjahr in CHF Mio.	Vorjahr in CHF Mio.	Veränderungen in %
Kundengelder	565.74	536.32	5.5
Kunden- ausleihungen	713.71	659.54	8.2
Deckungsgrad im Kunden- geschäft	79.27 %	81.3 %	-2.03

## Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

### IT-Projekt

Im Berichtsjahr wurden umfangreiche Vorarbeiten zum beschlossenen Wechsel unserer IT-Serviceplattform durchgeführt. Der Cutover auf das Betriebsmodell «Banking-as-a-Service» von Finnova AG, Lenzburg, konnte über das Jahresende 22/23 erfolgreich durchgeführt werden. Damit ist die IT-Architektur der Bank «cloud-fähig» und via Open Banking Layer offen zum bestmöglichen Ökosystem für Banking-Services (Fintech-Angebote).

### Ausblick

Die Aussichten für das 187. Geschäftsjahr 2023 sind positiv. Die Wirtschaftsentwicklung ist trotz Rohstoff- und Energiepreissteigerungen robust und die Arbeitslosenquote entsprechend tief. Die Nachfrage nach Wohnraum ist ungebrochen und die Immobilienpreise bleiben entsprechend hoch.

Im unverändert kompetitiven Hypothekergeschäft setzt die Bank weiterhin auf ein kontinuierliches Wachstum mit Fokus auf die Region sowie eine vorsichtige und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kreditpolitik. Die Kosten-/ Ertragsentwicklung geniesst unverändert grosse Aufmerksamkeit und wird dementsprechend regelmässig analysiert und beurteilt.

## Organe und Corporate Governance

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl an GV	Ablauf Amtsdauer an GV
Marclay-Merz Suzanne	Präsidentin	Stadträtin, lic, iur. Rechtsanwältin	Aarau	2019	2023
Segglinger, Pascal*	Vizepräsident	Bankkaufmann, Betriebsökonom FH	Schöftland	2016	2024
Geiser, Pierre Yves	Mitglied	Bankkaufmann, Betriebsökonom FFHS	Reitnau	2020	2024
Mahler, Markus	Mitglied	MAS FHNW systematisch- lösungsorientiertes Coaching	Reitnau	2017	2025

\* Audit-Verantwortlicher

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance - Banken».

### Personal

Name, Vorname	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Züsli, Stefan	Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.	Bankkaufmann, eidg. dipl. Bankfachmann, eidg. dipl. Finanzplanungsexperte	1994
Haller, Martin	Mitglied der Geschäftsleitung	Bankkaufmann, höheres Wirtschaftsdiplom HWD, dipl. Betriebswirtschafter NDS HF	2009
Lüscher, Martina	Mitglied der Geschäftsleitung	Kauffrau, dipl. Betriebswirtschafterin HF	2018
Lerch, Susanne	Ass. Geschäftsleitung/Marketing	Kauffrau	2019
Mauch, Manfred	Kundenberater Anlegen/Finanzieren	Bankkaufmann	1976
Maurer, Jürg	Leiter Kreditadministration	Bankkaufmann	2009
Frey, Marianne	Kundenberaterin Zahlen	Bankkauffrau	2013
Herzig, Käthi	Kundenberaterin Sparen/Vorsorgen	Bürofachfrau	2007
Hunziker, Dennis	Kundenberater Sparen/Vorsorgen	Bankkaufmann mit Berufsmaturität, Finanzberater IAF	2016
Lüthy, Michael	Kundenberater Finanzieren	Bankkaufmann mit Berufsmaturität, Finanzberater IAF, Finanzplaner mit eidg. FA	2010
Matter, Bettina	Kundenberaterin Sparen/Vorsorgen	Handelsdiplom	2001
Näf, Nadine	Kundenberaterin Sparen/Vorsorgen	Bankkauffrau	2002
Mühlematter, Fabienne	Sachbearbeiterin Dienste	Bankkauffrau	2007
Rahm, Olivier	Firmenkundenberater	lic. oec. publ., Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis	2021
Roost, Anita	Sachbearbeiterin Kreditadministration	Kauffrau	2020
Rykart, Yannick	Business Analyst / Kundenberater Anlegen	Bankkaufmann mit Berufsmaturität, Bachelor of Science FHNW in Betriebsökonomie mit Vertiefung Banking & Finance	2015
Safari, Ali	Sachbearbeiter Dienste	Kaufmann	2022
Stecher, Chiel	Kundenberater Sparen/Vorsorgen	Bankkaufmann	2019
Traugott, Doris	Sachbearbeiterin Dienste	Kauffrau	2022
Keisker, Rafael	Lernender	3. Lehrjahr	2020
Widmer, Noé	Lernender	2. Lehrjahr	2021
Coskun, Emila	Lernende	1. Lehrjahr	2022

### Bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle

MAZARS AG, Zürich

### Interne Revision

PEQ GmbH, Zunzgen

# Unser Team

20



Stefan Züsli



Bettina Matter



Jürg Maurer



Olivier Rahm



Dennis Hunziker



Anita Roost



Martin Haller



Michael Lüthy



Susanne Lerch



Chiel Stecher



Rafael Keisker



Nadine Näf



Doris Traugott



Marianne Frey



Martina Lüscher

21



Käthi Herzig



Manfred Mauch



Noé Widmer



Yannick Rykart



Emila Coskun



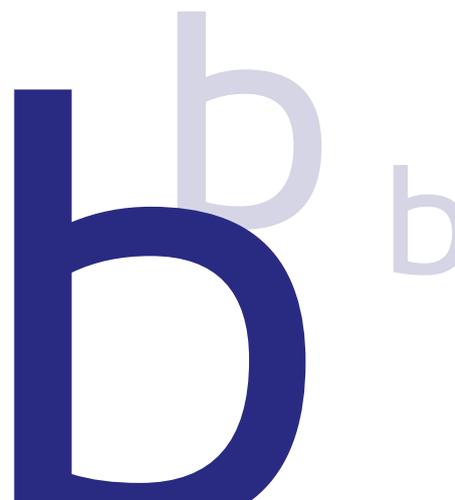
Fabienne Mühlematter



Ali Safari



# Jahresrechnung



**Bilanz 31. Dezember 2022**

in CHF 1'000

**Aktiven**

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	58'503	54'500
Forderungen gegenüber Banken	2'583	3'334
Forderungen gegenüber Kunden	33'251	37'070
Hypothekarforderungen	680'461	622'465
Handelsgeschäft	490	456
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Finanzanlagen	2'741	1'029
Aktive Rechnungsabgrenzungen	115	30
Beteiligungen	1'129	991
Sachanlagen	17'554	17'967
Sonstige Aktiven	105	97
<b>Total Aktiven</b>	<b>796'932</b>	<b>737'939</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0

**Passiven**

Verpflichtungen gegenüber Banken	20'000	3'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	553'788	523'672
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	11'956	12'645
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	131'000	121'200
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'947	2'032
Sonstige Passiven	147	1'131
Rückstellungen	6'213	5'770
Reserven für allgemeine Bankrisiken	41'497	38'797
Gesellschaftskapital	3'300	3'300
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	3'736	3'723
Freiwillige Gewinnreserven	22'500	21'600
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-635	-509
Gewinnvortrag	31	30
Gewinn	1'452	1'548
<b>Total Passiven</b>	<b>796'932</b>	<b>737'939</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

**Ausserbilanzgeschäfte**

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'556	2'620
Unwiderrufliche Zusagen	14'606	18'229
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	656	596

## Erfolgsrechnung 2022

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	9'891	9'383
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	6	1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	25	4
Zinsaufwand	-943	-891
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>8'979</b>	<b>8'497</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	60	15
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>9'039</b>	<b>8'512</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	459	663
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	203	113
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	749	713
Kommissionsaufwand	-69	-80
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>1'342</b>	<b>1'409</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>536</b>	<b>461</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Beteiligungsertrag	187	210
Liegenschaftenerfolg	658	643
Anderer ordentlicher Ertrag	27	22
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>872</b>	<b>875</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>11'789</b>	<b>11'257</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-2'409	-2'330
Sachaufwand	-2'297	-2'194
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-4'706</b>	<b>-4'524</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'574	-914
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-499	-502
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>5'010</b>	<b>5'317</b>
Ausserordentlicher Ertrag	10	8
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'700	-2'800
Steuern	-868	-977
<b>Gewinn</b>	<b>1'452</b>	<b>1'548</b>

## Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn	1'452	1'548
Gewinnvortrag	31	30
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'483</b>	<b>1'578</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-900	-900
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-561	-627
- Andere Gewinnverwendungen	-20	-20
<b>Vortrag neu</b>	<b>2</b>	<b>31</b>



## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

26

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
in CHF 1'000								
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>3'300</b>	<b>0</b>	<b>3'723</b>	<b>38'797</b>	<b>21'630</b>	<b>-509</b>	<b>1'548</b>	<b>68'489</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	13	0	0	0	-647	-634
Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	2'700	0	0	0	2'700
Zuweisungen der anderen Reserven	0	0	0	0	900	0	-900	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	1	0	-1	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-619	0	-619
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	623	0	623
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-130	0	-130
Gewinn	0	0	0	0	0	0	1'452	1'452
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>3'300</b>	<b>0</b>	<b>3'736</b>	<b>41'497</b>	<b>22'531</b>	<b>-635</b>	<b>1'452</b>	<b>71'881</b>

## Anhang



## 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit der Bank

### Angaben zu Namen, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank Leerau ist eine Genossenschaft mit Sitz in Kirchleerau und einer Geschäftsstelle in Schöffland.

### Mitglied der Entris-Bankengruppe

Die Bank ist als Aktionärin der Entris Holding AG Mitglied des Entris-Aktionärs-pools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten bei Entris Banking AG gegen entsprechende Entschädigungen. Der Aktionärsbindungsvertrag vom 1. Januar 2018 regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten.

### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich werden Wohnbauten in der Region finanziert. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreibt die Bank hauptsächlich für die Liquiditätsbewirtschaftung. Die Bank ist beteiligtes Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank ist ebenfalls beteiligt an der EFIAG (Emissions und Finanz AG) und erhält damit die Möglichkeit, aus öffentlichen Emissionen Darlehen für die längerfristige Refinanzierung des Aktivgeschäftes zu beziehen. In den Finanzanlagen werden Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont gehalten.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft sowie den Zahlungsverkehr für Kunden. Die Dienstleistungen werden von Privat- und Firmenkunden beansprucht.

### Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Die Bank hält keine bedeutenden Eigenpositionen. In beschränktem Umfang werden Wertschriftengeschäfte auf eigene Rechnung getätigt.

### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank betreibt ihr Geschäft in eigenen Büro-, Wohn- und Gewerbeliegenschaften, wobei diese über 2/3 fremdvermietet sind.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen der Bank.

### Allgemeine Grundsätze

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte, ab Erfüllungstag in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs	
	2022	2021
USD	0.9254	0.9127
EUR	0.9873	1.0335

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bilanziert.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners in ihrem Wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zugunsten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die Bank ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäftes über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate ermittelt die Bank nach der «Accrual Methode». Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	40 Jahre
Einrichtungen und technische Installationen	10 Jahre
Mobiliar	5 Jahre
Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Kassenobligationen**

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

### **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich nicht wesentlich verändert.

## **3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken**

### **Risikobewirtschaftung**

32 Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem legt er ein besonderes Augenmerk auf die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung.

### **Kredit- und Gegenpartei Risiken**

Die Kreditpositionen werden mit dem in der Branche verbreiteten Rating-System «CreditMaster» bewertet. Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

### **Marktrisiken**

Für das Risikomanagement im Bereich der Marktrisiken gelten interne Richtlinien, welche zur Risikomessung und -überwachung dienen.

### **Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch werden diese Risiken mit einem modernen ALM-System ermittelt. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Bank überwacht und gewährleistet die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement

zu erfüllen, sind angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken im Einsatz.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Die Bank erhebt regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilt diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen begrenzt, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Tätigkeiten.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Compliance-Funktion ist an die Equilas AG, Bern, ausgelagert. Diese stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Weisungen und Reglemente werden laufend an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und deren Einhaltung überprüft. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt.

### **Risikokontrolle**

Die Risikokontrolle überwacht und beurteilt die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Befolgen der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

## **4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Bei den Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs gab es diverse kleinere Anpassungen und Präzisierungen.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank die Kreditengagements mittels Rating-System in insgesamt 11 Risiko-Klassen ein, wobei

für Privat- und Firmenkunden unterschiedliche Bewertungskriterien gelten.

Sämtliche Forderungen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt und einer der 11 Risiko-Klassen zugeteilt.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 7 (Privatkunden) und 1 bis 8 (Firmenkunden) wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 (Privatkunden) sowie 9 und 10 (Firmenkunden) ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. Die Wertberichtigungen werden auf dem ungedeckten Teil der jeweiligen Forderung gebildet. Die Bildung berechnet sich nach folgenden Ansätzen:

<b>Ratingklasse</b>	<b>Ansatz Wertberichtigung für</b>
<b>Privatkunden</b>	<b>inhärente Ausfallrisiken</b>
8	25%
9	50%
10	75%

<b>Ratingklasse</b>	<b>Ansatz Wertberichtigung für</b>
<b>Firmenkunden</b>	<b>inhärente Ausfallrisiken</b>
9	10%
10	20%

Für Firmenkunden mit besonderen inhärenten Ausfallrisiken kann die Bank zu den oben definierten Ansätzen zusätzliche inhärente Wertberichtigungen bilden.

Forderungen der Rating-Klasse 11 (Privat- und Firmenkunden) gelten als gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderungen ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten

abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für die Bildung von Rückstellungen auf Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Methoden und Ansätze angewandt wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und inhärenten Ausfallrisiken.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne von Rz. 16ff des FINMA-Rundschreibens 2020/1 vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung sowie Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) erfolgt gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils halbjährlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden entweder über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen oder in die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

In einer Krise können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden. Die Bank kann Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden, wenn der Bedarf an Einzelwertberichtigungen

und -rückstellungen 2% vom ausgewiesenen Eigenkapital übersteigt. Führt die Verwendung ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, muss diese innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt werden. Unterdeckungen werden im Anhang des Geschäftsberichtes offengelegt. Aktuell besteht keine Unterdeckung.

## 5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützt sich die Bank auf die internen Weisungen ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Die Bank setzt dazu das Schätzungs-Tool von IAZI ein. Nachstehend ein Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

## 6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in deri-

vativen Finanzinstrumenten tätigen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind im Rahmen interner Richtlinien vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte).

Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## 8. Informationen zur Bilanz

Aufgrund von Betragsrundungen können zwischen Bilanz und Erfolgsrechnung und den nachfolgenden Tabellen kleine Differenzen entstehen.

### 8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 8.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
	Forderungen gegenüber Kunden	9'539	17'054	8'202	34'795
	Hypothekarforderungen	680'209	0	2'051	682'260
	– Wohnliegenschaften	573'757	0	603	574'360
	– Büro- und Geschäftshäuser	14'594	0	1	14'595
	– Gewerbe und Industrie	67'434	0	1'434	68'868
	– Übrige	24'424	0	13	24'437
	<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>689'748</b>	<b>17'054</b>	<b>10'253</b>	<b>717'055</b>
	Vorjahr	629'980	21'227	11'657	662'864
	<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>689'748</b>	<b>17'054</b>	<b>6'910</b>	<b>713'712</b>
	Vorjahr	629'980	21'227	8'328	659'535
<b>Ausserbilanz</b>					
	Eventualverpflichtungen	64	24	2'468	2'556
	Unwiderrufliche Zusagen	9'627	1'817	3'162	14'606
	Einzahlungs- und Nachschlussverpflichtungen	0	0	656	656
	<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>9'691</b>	<b>1'841</b>	<b>6'286</b>	<b>17'818</b>
	Vorjahr	10'915	4'320	6'210	21'445

#### 8.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Berichtsjahr</b>	<b>7'618</b>	<b>4'957</b>	<b>2'661</b>	<b>2'661</b>
Vorjahr	7'888	5'103	2'785	2'785

## 8.2 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
<b>Handelsgeschäfte</b>	<b>490</b>	<b>456</b>
Schuldtitel	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	248	272
Edelmetalle und Rohstoffe	187	184
Weitere Handelsaktiven	55	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>490</b>	<b>456</b>
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

36

## 8.3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente**		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Devisen / Edelmetalle</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Berichtsjahr</b>						
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0	0	0
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:</b>				<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>	<b>Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>	
				<b>Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
				Vorjahr	0	0

\*\* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff. (RVB)

## 8.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	2'741	1'000	2'457	1'004
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	2'741	1'000	2'457	1'004
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Edelmetalle	0	29	0	29
Liegenschaften	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>2'741</b>	<b>1'029</b>	<b>2'457</b>	<b>1'033</b>
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

## Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating\*

in CHF 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
	<b>Schuldtitel: Buchwerte Berichtsjahr</b>	<b>2'741</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

## 8.5 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertber- ichtigun- gen bzw. Wertan- passun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichts- jahr	Markt- wert
				Umglie- de- rungen	Investi- tionen	Desin- vesti- tionen	Wert- berich- tigungen	Wertan- passung der nach Equity bewer- teten Beteili- gungen/ Zuschrei- bungen		
in CHF 1'000										
<b>Nach Equity- Methode bewer- tete Beteiligungen</b>										
– mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
– ohne Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Übrige Beteiligungen*</b>										
– mit Kurswert	95	–25	70	0	0	0	0	0	70	158
– ohne Kurswert	1'240	–319	921	0	138	0	0	0	1'059	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>1'335</b>	<b>–344</b>	<b>991</b>	<b>0</b>	<b>138</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'129</b>	<b>158</b>

\* Die Bank übt bei keiner Beteiligung einen bedeutenden Einfluss aus.

## 8.6 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaf- fungswert	Bisher auf- gelaufene Abschreibun- gen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichts- jahr	
				Umgliede- rungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen			
in CHF 1'000										
Bankgebäude	7'820	–1'290	6'530	0	0	0	–134	6'396		
Andere Liegenschaften	12'487	–1'575	10'912	0	138	0	–316	10'734		
Übrige Sachanlagen	2'005	–1'480	525	0	4	0	–105	424		
Übriges: IT-Projekte	1'585	–1'585	0	0	1'018	0	–1'018	0		
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>23'897</b>	<b>–5'930</b>	<b>17'967</b>	<b>0</b>	<b>1'160</b>	<b>0</b>	<b>–1'573</b>	<b>17'554</b>		

## 8.7 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Abrechnungskonten	26	10	0	1'033
Indirekte Steuern	79	87	73	82
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	74	16
<b>Total</b>	<b>105</b>	<b>97</b>	<b>147</b>	<b>1'131</b>

### 8.8 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
in CHF 1'000		
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>		
Forderungen gegenüber Kunden	4'931	0
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	154'388	127'000
Finanzanlagen	0	0
Beteiligungen	0	0
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>159'319</b>	<b>127'000</b>

38

### 8.9 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Mitarbeitenden der Bank Leerau Genossenschaft sind der REVOR Sammelstiftung, Bern, angeschlossen, deren Pläne als beitragsorientiert klassifiziert werden. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG. Versichert werden alle Arbeitnehmer ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie ab Alter 25 für die Altersleistungen. Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss AHV-Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens 5 Jahre vor Erreichen des Rücktrittsalters möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Zusätzlich besteht ein Vorsorgeplan bei der FUTURA Vorsorgestiftung, Brugg, der für das Kader überobligatorische Leistungen sowohl im Risiko- wie auch im Sparteil abdeckt. Neben den im Personalaufwand erfassten Arbeitgeberbeiträgen hat die Bank keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei den beiden Vorsorgeeinrichtungen.

Laut den aktuell verfügbaren Informationen betrug der Deckungsgrad bei der REVOR Sammelstiftung per 30.11.2022 (unrevidiert) 106.4 % (per 31. Dezember 2021: 114.9 %) sowie bei der Futura Vorsorgestiftung prov. per 30.09.2022 102.5 % (per 31. Dezember 2021: 118.7 %). Der Deckungsgrad der beiden Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2022 kann im jeweiligen Geschäftsbericht 2022 eingesehen werden. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Ausweis des Personalaufwandes inkl. Vorsorgeaufwand erfolgt unter Ziffer 10.2.

### 8.10 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.73 %	2023 - 2040	127'000
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	1.03 %	2023	4'000
<b>Total</b>			<b>131'000</b>

### Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤2 Jahre	>2 – ≤3 Jahre	>3 – ≤4 Jahre	>4 – ≤5 Jahre	fällig	Total
						> 5 Jahre	
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	10'000	10'000	14'500	6'700	11'000	74'800	127'000
EFIAG - Emissions und Finanz AG, Basel	4'000	0	0	0	0	0	4'000
<b>Total</b>	<b>14'000</b>	<b>10'000</b>	<b>14'500</b>	<b>6'700</b>	<b>11'000</b>	<b>74'800</b>	<b>131'000</b>

### 8.11 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwendung	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
in CHF 1'000							
Rückstellungen für Ausfallrisiken	125	0	0	0	143	-200	68
- davon Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken	0	0	0	0	82	-74	8
- davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	125	0	0	0	61	-126	60
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	5'645	0	0	0	500	0	6'145
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>5'770</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>643</b>	<b>-200</b>	<b>6'213</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken<sup>1</sup></b>	<b>38'797</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'700</b>	<b>0</b>	<b>41'497</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>3'329</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'676</b>	<b>-1'647</b>	<b>3'343</b>
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2'785	-15	0	0	873	-982	2'661
- davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	544	0	0	0	803	-665	682

39

<sup>1</sup> davon versteuert TCHF 41'497.

### 8.12 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
in CHF 1'000						
<b>Total Genossenschaftskapital</b>	<b>3'300</b>	<b>66'000</b>	<b>3'300</b>	<b>3'300</b>	<b>66'000</b>	<b>3'300</b>
<b>Total Genossenschafter</b>		<b>2'115</b>			<b>2'130</b>	

Jeder Genossenschafter verfügt lediglich über eine Stimme.

### 8.13 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
in CHF 1'000				
<b>Organgeschäfte</b>	<b>3'185</b>	<b>3'201</b>	<b>1'532</b>	<b>3'045</b>

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden, mit Ausnahme banküblicher Vorzugskonditionen für Mitarbeitende, zu marktconformen Bedingungen abgewickelt.

### 8.14 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Valor	Bezeichnung	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
3907469	Genossenschaftsanteile Bank Leerau		
<b>Anfangsbestand</b>		<b>1'334</b>	-
Käufe		1'579	391.91
Verkäufe		-1'299	480.00
<b>Endbestand</b>		<b>1'614</b>	-

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert. Es gibt keine Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

## 8.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

40

	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Fällig Nach 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total	
in CHF 1'000									
<b>Aktivum</b>									
Flüssige Mittel	58'503	0	0	0	0	0	0	58'503	
Forderungen gegenüber Banken	2'583	0	0	0	0	0	0	2'583	
Forderungen gegenüber Kunden	809	12'990	1'508	3'051	6'852	8'041	0	33'251	
Hypothekarforderungen	252	18'245	42'219	104'604	379'686	135'455	0	680'461	
Handelsgeschäft	490	0	0	0	0	0	0	490	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	2'741	0	2'741	
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>62'637</b>	<b>31'235</b>	<b>43'727</b>	<b>107'655</b>	<b>386'538</b>	<b>146'237</b>	<b>0</b>	<b>778'029</b>
	Vorjahr	58'540	26'349	58'151	82'034	350'163	143'617	0	718'854
<b>Fremdkapital</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0	15'000	5'000	0	0	0	20'000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	268'197	276'571	500	8'520	0	0	0	553'788	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kassenobligationen	0	0	555	3'151	7'452	798	0	11'956	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	2'000	12'000	42'200	74'800	0	131'000	
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>268'197</b>	<b>276'571</b>	<b>18'055</b>	<b>28'671</b>	<b>49'652</b>	<b>75'598</b>	<b>0</b>	<b>716'744</b>
	Vorjahr	240'570	276'502	11'716	16'834	53'547	61'348	0	660'517

## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'556	2'620
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>2'556</b>	<b>2'620</b>

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

## 10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelserfolg aus:		
– Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	52	32
– Devisen und Sorten	473	420
– Edelmetallen	11	9
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>536</b>	<b>461</b>

## 10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörde, Gehälter und Zulagen)	1'979	1'954
Sozialleistungen	278	256
Übriger Personalaufwand	152	120
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>2'409</b>	<b>2'330</b>

**10.3 Aufgliederung des Sachaufwands**

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	83	100
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'182	1'224
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	41	24
Honorare der Prüfgesellschaft	99	46
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	99	46
– davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	892	800
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>2'297</b>	<b>2'194</b>

41

**10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Keine wesentlichen Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwertenden Wertberichtigungen und Rückstellungen im Berichtsjahr.

**10.5 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert**

Im Berichtsjahr sind keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen worden.

**10.6 Darstellung von laufenden Steuern und Angabe des Steuersatzes**

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	868	977
<b>Total Steuern</b>	<b>868</b>	<b>977</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	17 %	18 %

## 11. Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1 (Offenlegungspflichten für Banken des Kleinbankenregimes im Sinne von Rz. 8.1)

### Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

42

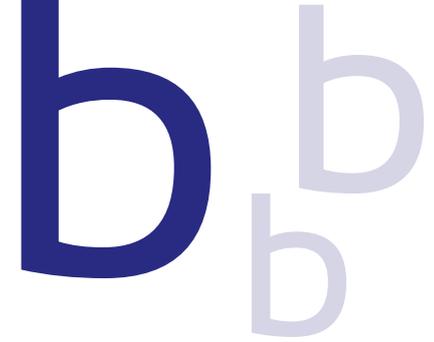
	31.12.2022	31.12.2021
<b>Anrechenbare Eigenmittel (TCHF)</b>		
Hartes Kernkapital (CET1)	71'300	67'842
Kernkapital (T1)	71'300	67'842
Gesamtkapital total	76'194	72'350
<b>Mindesteigenmittel (TCHF)</b>	65'090	60'671
<b>Vereinfachte Leverage Ratio (in %)</b>		
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (TCHF) <sup>1</sup>	813'621	758'393
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven + Ausserbilanzgeschäfte)	8.76	8.95

<sup>1</sup> Vorjahr mit Erleichterung gemäss FINMA-Aufsichtsmittelungen 02/2020 und 06/2020.

	31.12.2022	30.09.2022	30.06.2022	31.03.2022	31.12.2021
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (TCHF)*	55'426	50'081	57'412	47'731	62'039
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (TCHF)*	42'774	38'781	36'128	38'918	38'517
Liquiditätsquote, LCR (%)	129.58	129.14	158.91	122.65	161.07

\* Quartaldurchschnittswerte.





## Bericht der Revisionsstelle

Mazars AG  
Herosstrasse 12  
CH-8048 Zürich

Tel: +41 44 384 84 44  
www.mazars.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank Leerau Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 07. Februar 2023

MAZARS AG

**Stefan Müller**  
7. Februar 2023

Qualified Electronic Signature by SwissID

Stefan Müller  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

**Kurt Stoll**  
7. Februar 2023

Qualified Electronic Signature by SwissID

Kurt Stoll  
Zugelassener  
Revisionsexperte

# Kennzahlen

in CHF 1'000	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	8'665	8'535	8'624	8'512	<b>9'039</b>
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'247	1'519	1'455	1'409	<b>1'342</b>
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	309	506	346	461	<b>536</b>
Übriger ordentlicher Erfolg	428	625	784	875	<b>872</b>
Personalaufwand	2'298	2'564	2'220	2'330	<b>2'409</b>
Sachaufwand	2'271	2'126	1'976	2'194	<b>2'297</b>
Geschäftserfolg vor Abschreibungen und Rückstellungen	6'080	6'495	7'013	6'733	<b>7'083</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	781	716	855	914	<b>1'574</b>
Zuweisungen in das Eigenkapital	3'292	3'740	3'882	3'701	<b>3'571</b>
Gewinn	1'373	1'421	1'463	1'548	<b>1'452</b>
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	698'170	695'568	716'491	737'939	<b>796'932</b>
Eigenkapital	56'627	60'688	64'499	67'842	<b>71'300</b>
Kundenausleihungen	609'847	607'673	638'665	659'535	<b>713'712</b>
Kundengelder	493'923	500'032	508'007	536'317	<b>565'744</b>
<b>Verwaltete Vermögen</b>					
Total verwaltete Vermögen	93'457	98'855	97'275	100'990	<b>84'504</b>
<b>Mitarbeitende per Jahresende (teilzeitbereinigt)</b>					
	15.0	15.5	15.3	16.2	<b>17.6</b>
<b>Verhältniszahlen</b>					
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio)	0.43	0.42	0.37	0.40	<b>0.40</b>
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	80.99	82.29	79.54	81.32	<b>79.27</b>
Eigenkapital zu Bilanzsumme	8.11	8.72	9.00	9.19	<b>8.95</b>

# bankLeerau

**Leerau Zentrum**

Dorfstrasse 476  
5054 Kirchleerau  
Tel. 062 738 77 77

**Leerau Park**

Dorfstrasse 38  
5040 Schöftland  
Tel. 062 739 38 38

[info@bankleerau.ch](mailto:info@bankleerau.ch)  
[www.bankleerau.ch](http://www.bankleerau.ch)

Unsere Bank. Seit 1836.